

Sattel auf das Thier gelegt wird, breitet man eine dicke Strohmatte über den Rücken. Sodann wird sowohl der Sattel als das Gepäck auf diesem mit dicken Strohstricken festgebunden. Damit der Rücken und die Schenkel des Pferdes beim Abstiege von den Bergen nicht aufgerieben werden, sind an dem Stricke, welcher von beiden Seiten des Sattels nach rückwärts läuft, kleine Holzrollen aneinander gereiht. Im Allgemeinen sind die Pferde der Insel nicht an den Luxus eines Stalles gewöhnt und leben, wenn nicht im Dienste, ungezügelt auf der großen Weide Jesso von Gras und Halmen, ohne die Genüsse des Hafers je kennen zu lernen. Die Pferde-Erhaltung kostet somit dem Besitzer so gut als nichts, denn das Futter ist frei, und an die Pflege der Pferde denkt Niemand; sie werden nicht gewaschen, nicht gestriegelt und es ist unglaublich, wie verwahrlost und voller Ungeziefer diese Thiere sind.

Die Straße führt nun ohne Unterbau am sandigen Meeresstrande weiter und durchschneidet stellenweise ausgedehnte Weideflächen, welche im August mit verschiedenen Winden, blauen und gelben Lilien, Glockenblumen aller Art, Nelken und wilden Rosen (mit einer apfelartigen Frucht) in verschwenderischer Farbenpracht bedeckt sind.

Bevor ich Schiraoi erreichte, passirte ich noch einige flache Ausläufer des dampfenden Vulcans Taramayama. Der Vulcan ist nur fünf Ri von dem kleinen Dorfe entfernt, wo ich mein Nachtquartier nahm, und wird von den wenigen Einwohnern des Dorfes mit heiliger Scheu betrachtet, weil seine innere Unruhe und die glühenden Lavaströme schon viel Unheil über die nächste Umgebung brachten. Auch ich sollte seine Thätigkeit kennen lernen. Kaum lag ich in dem ersten, süßen Schlummer nach dem anstrengenden Tagesmarsch, als es mir schien, als würde mir die Matratze unter dem Leibe weggezogen. Ich sprang aus dem Bette, doch kaum stand ich auf den Füßen, da fiel ich der ganzen Länge nach wieder auf das am Boden ausgebreitete Lager. Zu gleicher Zeit vernahm ich ängstliche Hilferufe in den angrenzenden Localitäten und das Geschrei der Japaner, welche aus den Häusern in das Freie flohen. Das Erdbeben äußerte sich noch in zwei kurzen, sehr starken horizontalen Stößen von Südwest nach Nordost, welche im Zeitraume von